

# Verbotenes Gedankengut auf Schülertisch

Beitrag von „Miss Jones“ vom 20. Mai 2019 14:59

## Zitat von Krabappel

Dazu gehört meiner Meinung nach auch deine regelmäßige Wortwahl zu diesem Thema. Ja, ich ärgere mich auch über scheinbar rausgeworfenes Geld durch Schulbegleiter, Familienhelfer, Förderschulen etc., während sich die Eltern zurücklehnen und auf Schule, Staat, Ärzte, Lehrer, Polizei, Jugendamt schimpfen. Deswegen sollten wir uns aber m.E. nicht derselben Sprache bedienen, wie es Volksverhetzer zu tun pflegen.

zum Beispiel dies. Wer gibt dir das Recht, einem Jugendlichen das Menschsein abzusprechen?

Das nehme ich mir einfach. Wobei es da nicht nur um "Jugendliche" geht, sondern um "wen auch immer", wer sich in solcher Weise verhält, dass es nicht gesellschaftsfähig ist, sei es nun ein Nazi, ein fanatischer Salafist oder noch was anderes derart geistesgestörtes. Mensch definiere ich durch die Anwesenheit von Hirn/Intelligenz, und das haben solche Subjekte imho an der Garderobe abgegeben, sonst würden sie sich nicht derart für eine irrsinnige Sache anstacheln lassen.

Und ja, ich weiß wie provokant das formuliert ist, nur wie willst du es denn sonst ausdrücken?

## Zitat

Ich hab auch keine Lösung und glaube auch nicht, dass man im Rahmen einer zweijährigen Schule wie der oben genannten, Wunder bewirken kann.

hab ich was von zwei Jahren geschrieben?


Wie schnell das geht hängt von der "Einsicht" der Betroffenen ab. Wer es gar nicht einsieht... darf einer funktionierenden, sozialverträglichen Gesellschaft nicht zugemutet werden.

## Zitat

Trotz alledem bleibt uns nur, mit einer Mischung aus Strenge und Verständnis unseren Schülern zu begegnen. Klar, Nazi-Symbole sind verboten, Polizei muss sich kümmern. Die Verlorenheit, Angst, Hass oder Engstirnigkeit, die hinter dem Verstecken in extremen Gruppen steckt, wird aber auch nicht durch "Wegsperren" gelöst.

...aber wenn du dadurch diverse "Hassverbrechen" verhinderst... nicht nur "Wegsperren", auch "voneinander trennen".

#### Zitat

Ich fände es auf alle Fälle furchtbar, wenn eins meiner Kinder von seinen Lehrern aufgegeben würde, weil es sich falsch verhält. Ich kann nicht garantieren, dass sie immer nur das tun, was ich für richtig halte. Möge mein Einfluss und ihr Verstand sie vor größerer Scheiße bewahren, aber wenn nicht, hoffe ich, dass sie von einem klaren und (menschen)freundlichen Erwachsenen aufgefangen werden, der an das Gute in ihnen glaubt 

Garantieren kannst du das nicht. Aber zumindest dran arbeiten, und ich denke DU würdest das auch tun. Es geht um die, deren "Produzenten" das eben nicht tun, die vllt sogar das Gegenteil tun, also völlig falsche Werte vermitteln, oder (aus Desinteresse oder Unfähigkeit) einfach alles schleifen lassen und auf Durchzug schalten.

Und diese "Produzenten" sollte man für sämtliche Kosten für solche nötigen Maßnahmen zur Kasse bitten.